



35. SOWI-Symposium - 3./4. Oktober 2013 Meerscheinschloss und KFU Graz

Deregulierung gefragt!

Mit dem wirtschaftlichen Wertewandel am Beginn des 3. Jahrtausends befasste sich das 35. Symposium Postgraduate Symposium des SOWI-Absolventenvereines der Uni Graz, zu dem Vorsitzender Mag. Pichler und VorstandskollegInnen wieder namhafte Referenten gewinnen konnten. "Kontrolle und Aufsicht", "Compliance" und "Rating und Ratingagenturen" waren drei Themenschwerpunkte.

In seinem Auftaktsreferat monierte IV-Präsident Pildner-Steinburg die überbordende Regulierung und Kontrolle im scheinbar noch immer monarchistisch geprägten Beamtenstaat, was die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft stetig mehr und mehr einengt. Quo vadis Austriae(?), wenn kontrollwütige Beamte auf österreichischer Ebene hunderte Millionen an EU-Fördergeldern verhindern wie im Fall der EFRE-Mittel (EU-Regionalförderung). 10-fache Gesetzgebung auf Bundes- u. Länderebene unter zusätzlicher Abänderung ohnedies zu übernehmender EU-Richtlinien machen das Wirtschaften schwierig und fehleranfällig, wodurch Skandalisierung statt Vertrauensgewinnung voranschreitet. Selbst die Wirtschaftstrehänder, die durchaus von Prüfung und Kontrolle leben, haben bereits Ideen für Gesetzesvereinfachungen an den Gesetzgeber herangetragen, wie WP Mag. Möstl in seinem Referat anmerkte.

Prof. Prisching, der Aufsicht und Kontrolle aus soziologischer Sicht erklärte, ist bezüglich des Downgradings der Kontrollwut skeptisch, steckt doch auch der Hang des einzelnen Menschen zur laufenden und steigenden Selbstkontrolle im Geiste der Individuen am Beginn des 3. Jahrtausends, wo Datenschutz und Privatsphäre an den Rand gedrängt werden.

Text: Mag. Herbert Grabner

Fotos: Mag. Paulus Mayr